

DER KOMMENTAR

Bürgermeisterwahl in Bielefeld

Starke Gegner für Clausen

VON ANDREA ROLFES

Nach der Wahl ist **N** vor der Wahl. Die des Bundestages ist abgehakt, nun gilt es, den Blick nach vorn zu richten. Denn im Mai nächsten Jahres wird es wieder spannend. Dann finden nicht nur Europawahlen statt, in NRW sind außerdem Kommunalwahlen angesetzt. Spannend wird in Bielefeld vor allem die Wahl des Oberbürgermeisters.

Pit Clausen verkürzt seine Amtszeit freiwillig um ein Jahr und ermöglicht so eine vorzeitige Neuwahl. Dieser freiwillige Rücktritt war notwendig, da die Regierung von Jürgen Rüttgers (CDU) die Amtszeit der Hauptverwaltungsbeamten um ein Jahr verlängert hatte, um diesen Posten aufzuwerten. So wurden 2009 die Räte für fünf Jahre (bis 2014) gewählt, die Oberbürgermeister aber für sechs Jahre – bis 2015. Durch Clausens freiwilligen Rücktritt ist nun der Weg für eine gemeinsame Wahl von Rat und Oberbürgermeister frei.

Drei Kandidaten stehen bereits fest. Pit Clausen (SPD) stellt sich erneut zur Wahl. Andreas Rüther (CDU) hat am Dienstag angekündigt, dass er bei der Wahl am 25. Mai antreten will. Eine Woche zuvor hat der Unternehmer Johannes Delius (Bürgergemeinschaft) bekanntgegeben, dass er Stadt-

(FAST) ALLTÄGLICHES

Wer wird Millionär?

VON PETER ARBEITER



13 Milliarden auskommen. Eine Milliarde weniger hat die Familie Reimann (Reckitt Benckiser/Coty) die ihr Vermögen aus dem Vorjahr immerhin um eine Milliarde erhöhen konnte.

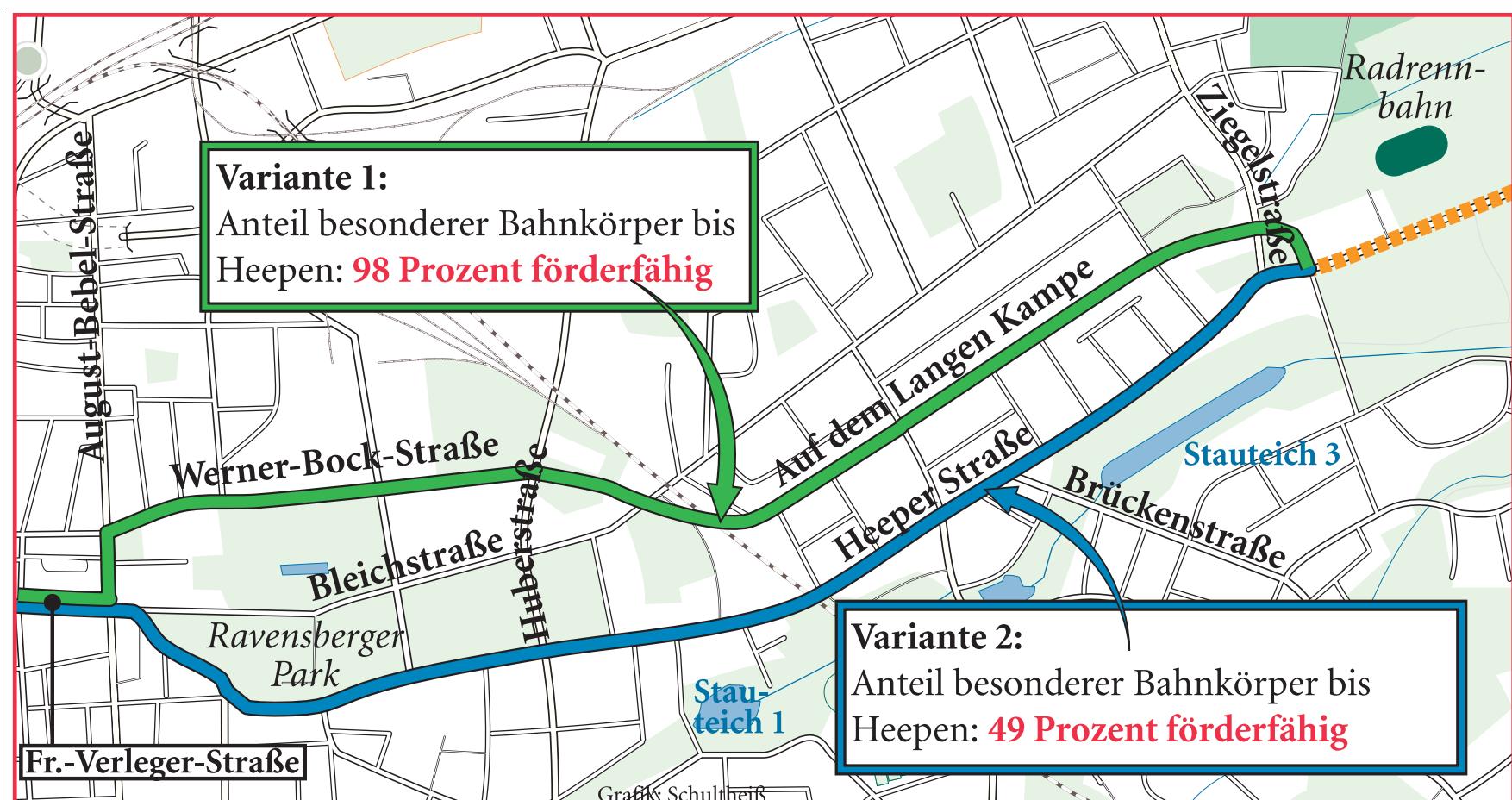
Der Ordnung halber: Unter den zehn Superreichen des Landes finden sich Namen wie Stephan Quandt (Platz neun), Bruder von Susanne Klatten und ihre Mutter Johanna Quandt (Platz zehn) sowie die Familien Otto (Rang sechs) und Würth (Platz sieben).

Die ganze Zeit warte ich schon auf einen meiner Favoriten, der – wie ich weiß – nicht nur Geld gemacht, sondern auch viel für die Kunst in seiner Heimatstadt und anderswo getan hat, und – im Gegensatz zu anderen Millionären – mit ihren Beschäftigten eine echte Familie bildeten: die Familie Oetker!

Sie rangiert (Quelle: wieder das Manager-Magazin) immer noch auf Platz acht.

Ja, wahrscheinlich musst du andere austricksen, ehe du so richtig millionärsmäßig aufsteigst.

Ich fürchte, ich wäre kein guter Tellerwäscher geworden!



Zuschüsse nur für eine Variante

Finanzieller Sachzwang begrenzt Diskussion um Stadtbahn-Trassen nach Heepen

VON PETER STUCKHARD

■ Bielefeld. Die Planung der neuen Stadtbahnlinien soll, so wünscht es Oberbürgermeister Pit Clausen „stets transparent diskutiert werden, niemand soll von ihr überrascht werden“. Was aber ist der Sinn von Diskussionen, wenn grundlegende Vorgaben die Zahl von Alternativen stark einschränken? Im Fall der Linie fünf nach Heepen steht zum Beispiel fest: Es gibt im Bezirk Mitte in Wahrheit nur eine mögliche Trasse. Der Grund: Die Stadtbahn muss auf eigenen, vom Autoverkehr unabhängigen Gleisen laufen, sonst gibt es keine Zuschüsse.

217 Millionen Euro. Auf diese Summe schätzt die Stadt Bielefeld derzeit die Kosten für die Stadtbahn Heepen – Sennestadt. Sie setzt sich zusammen aus 185 Mio. Euro reinen Baukosten, 22 Mio. Euro für einen neuen Betriebshof und 10 Mio. Euro für externe Planungen.

Diese Summe können die Stadt und ihre Tochter MoBiEL natürlich nicht allein stemmen. Der für Planung zuständige Beigeordnete Gregor Moss lässt auf Nachfrage der Redaktion Petra Thiede aus dem Stab des Oberbürgermeisters dazu erklären: Insgesamt und unter Ausnutzung der Fördermöglichkeiten durch den Bund (60 Prozent) und das Land NRW (30 Prozent) ergibt sich eine Förderquote von 72 Prozent, weil der Bau des neuen Betriebshofs nicht bezuschusst werden kann. Dies entspricht einer Summe von 156 Millionen Euro.

Der mögliche Bundeszuschuss wird im „Gemeindeverkehrsförderungsgesetz“ (GVFG) geregelt. Dort heißt es, dass der Bau von „Verkehrs-

körper, ist sie auf einem sogenannten „straßenbündigen Bahnkörper“ unterwegs.

Petra Thiede bestätigt dieser Zeitung: „Der Bund fördert nur Streckenabschnitte, die einen besonderen Bahnkörper für die Stadtbahn vorsehen. Die Landesförderung setzt dagegen einen überwiegend eigenen Bahnkörper voraus und fördert dann auch die verbleibenden straßenbündigen Bereiche. Insbesamt, so Petra Thiede, muss der Anteil des besonderen Bahnkörpers aber „bezogen auf die gesamte Neubaustrecke bei 70 bis 80 Prozent liegen.“ Das bedeutet für die aktuel-

len Planungen der Neubaustrecken nach Heepen und Sennestadt: „In der politischen Entscheidung für die Trasse muss, so Petra Thiede, „aufgrund der genannten Förderbedingungen das Erfordernis eines überwiegenden Streckenanteils mit besonderem Bahnkörper zwingend berücksichtigt werden.“

Hier wird zum ersten Mal in der bisherigen Diskussion klar der Sachzwang benannt, der die Alternativen von Trassen der Linie fünf nach Heepen begrenzt. Mit höchster Wahrscheinlichkeit ist deshalb nur folgende Trasse realistisch: Jahnplatz, Kesselbrink, Wer-

Für die Trasse nach Heepen, über die 2014 entschieden werden soll, muss, so die Stadt Bielefeld, „die Erfordernisse eines überwiegenden Streckenanteils mit besonderem Bahnkörper zwingend berücksichtigt werden.“

♦ Das Bundesverkehrsministerium zu den Förderbedingungen nach dem GVFG: „Die Fördervoraussetzung des besonderen Bahnkörpers für Vorhaben, die im Rahmen des GVFG-Bundesprogramms anteilig gefördert werden sollen, können dazu führen, dass Abschnitte, die diese Voraus-

INFO

Die Förderbedingungen



19.–26. OKTOBER 2013:
DIE NICHT-NUR-GUCKEN-SONDERN-ANFASSEN-TAGE.
INNOVATION ZUM AUSPROBIEREN.

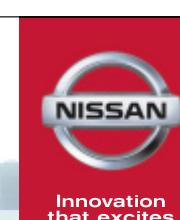
DER NEUE NISSAN NOTE VISIA
1.2i, 59 kW (80 PS)
AB € 12.490,-

- Geschwindigkeitsregelanlage und Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter)
- Tagfahrlicht
- Stopp-/Start-System
- Reifendruckkontrollsystem
- Ecometer
- eletronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
- 6 Airbags



DER NEUE NISSAN MICRA VISIA FIRST
1.2i, 59 kW (80 PS)
AB € 9.890,-

AUSGEZEICHNETER VORFAHRE:
DER NISSAN MICRA K12.
Mit Platz 1 bei der ADAC Pannenstatistik 2013
Pannenstatistik



AUTOMATTER.de

Mattern GmbH
Ostring/Lange Wand 8 • 33719 Bielefeld • Tel.: 05 21/9 88 30 30